BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

GhA

OBERBÜRGERMEISTER
02. FEB. 2016

Zur Kts. 2 z.W.V.
1 Zur Stellungnahme
3 Antwort vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

per Fax

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 02.02.2016

Projekt OPERA der Prostituiertenselbshilfe Kassandra e.V.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Verein Kassandra e.V. bietet seit fast 30 Jahren anonyme und kostenlose Beratung, Unterstützung und Information für Frauen, Transsexuelle und Männer an, die in der Sexarbeit in Nürnberg tätig sind. Darüber hinaus setzt sich die Prostituiertenselbsthilfe für die rechtliche und soziale Gleichstellung von SexarbeiterInnen ein.
Mit dem Projekt OPERA - **O**rientieren **P**robieren **E**rfahren **A**usbilden - sollten Prostituierte qualifiziert und bei der beruflichen Neuorientierung gefördert werden. Das Projekt, welches vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Gleichstellung unterstützt wurde, startete im Jahr 2009 in Nürnberg. Im Gesundheitsausschuss vom Mai 2012 wurde bereits ausführlich über das Projekt informiert.
Die Förderung des Projektes endete Ende 2014. Es besteht breite Zustimmung, dass dieses Angebot im regionalen Hilfssystem verankert werden sollte. Einige der Maßnahmen werden auch weitergeführt, die finanziellen Mittel sind hierbei jedoch eingeschränkt. Ein Abschlussbericht des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Gleichstellung liegt hierzu vor.

Neben den Möglichkeiten der Neuorientierung außerhalb der Sexarbeit, ist die Betreuung und Beratung der SexarbeiterInnen ein zentraler Bestandteil der Arbeit von Kassandra. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass auf Bundesebene momentan durchaus kontroverse Debatten hinsichtlich des neuen Prostituiertenschutzgesetzes geführt werden, wäre eine fachliche Einschätzung zu dem Gesetzesvorhaben wünschenswert. Da ein neues Gesetz sowohl Auswirkungen auf die SexarbeiterInnen als auch die Unterstützungsorganisationen in Nürnberg haben wird, erachtet es die Stadtratsfraktion als überaus sinnvoll, die möglichen Auswirkungen bereits im Vorfeld des Inkrafttretens zu erörtern.

Aus diesem Grund stellen wir folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung stellt den Abschlussbericht des Projekts OPERA des Bundesministeriums vor und geht auf die Konsequenzen für die Projektbeteiligten ein.
2. Zudem werden die möglichen Auswirkungen des geplanten Prostituiertenschutzgesetzes hinsichtlich der Sexarbeit in Nürnberg dargestellt.

Mit freundlichen Grüßen

A. Friedel

Andrea Friedel
Stadträtin